

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 19

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrer: „Zu welcher Rasse gehörst du, Moritz?“
Moritz: „Zur kaukasischen, — aber Papa sagt, wir werden uns wahrscheinlich tauften lassen.“

A.: „Was wird denn aus dem verbummelten Studiojus Meier werden?“

B.: „Er will ja das Offiziersexamen machen.“

A.: „Bei welcher Waffe?“

B.: „Wahrscheinlich bei der Artillerie. Wenigstens habe ich ihn wiederholt singen hören: „Lasset die feurigen Bomben erschallen!“

Oberförster: „Heute drei Haken mit einer Kugel geschossen.“

Herr: „Unmöglich!“

Oberförster: „Wirklich wahr! Den ersten mitten durch Kopf geschossen, der zweite starb vor Schreck, der dritte extränkte sich aus Verzweiflung.“

Briefkasten der Redaktion.

L. P. i. V. Nun, die Angstmichel haben ihr Vergnügen und ihren Schrecken in ganz wenig Tagen überstanden und hoffentlich auch ohne nachhaltige Folgen für ihr lösliches Dasein. Überlängen hatten sie ganz Recht, etwas lebhaft aufzubegreifen gegenüber solch krausen Eigennutz. Wer einen Feiertag will, soll ihn auch Andern gönnen mögen und nicht nur sich selbst. Auf diese Weise erhielten wir manchen Ruhetag mehr, denn der Abreise von denselben ist gar nicht so groß, wie man von verschiedener Seite glauben machen will. — **Chaux-de-Fonds.** Daß die Seelen unserer Philosophen per Ascensor in den Himmel fahren, haben wir allerdings bis zur Stunde noch nicht gewußt. Wenn Sie uns dann wieder schreiben, wo derselbe zu sehen ist, vorgeßen Sie auch nicht, Ihre nähere Adresse beizufügen. — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. — **S. i. J.** Woher das Lied stammt: „O Mutter, die Finten sind tot!“ „Hätt' ich du den Finten zu Trinten gegeben, so wären die Finten noch alle am Leben!“ wijzen

wir nicht. Daß es aber schon in den fünfziger Jahren gesungen wurde und in einem gewissen Prozeß eine Rolle spielte, können wir nachweisen. — **E. B. i. T.** Das Junggelehrtenstück wird gewiß anderwärts leicht unterzubringen sein, schon wegen der schönen Strophe: „Gib me nummern einisch bhang, Ich me für si Lebzig gange, und da gat das Glend a. D' Wyber spanne ein i d'stange, Wie sie wend, so much es ga.“ — **R. G.** So viel uns die Nachschlageliebhaber sagen, hält sich dieser Dichter zur Stunde noch in Berlin auf. Der Gegenstand seiner damaligen Liebe bildet jetzt seine tägliche Ausrede, um zu einem friedlichen Schlaf Bier zu gehen. — **Heiri.** Die Anfrage soll beantwortet werden.

— **S. i. G.** Abonnieren Sie die „Schweizerische Musikzeitung“ von Gebrüder Bürg in Zürich; die gibt über alle folgenden Vorommisse sachliche Antwort. — **Kantonsrath?** Man befürchtet, wie es im Kanton Bern gegangen werde, es dem Einführungsgesetz zum neuen Konkurrenzgesetz im Kanton Zürich auch gehorchen. Bach ab! — **K. i. B.** Früher oder später. Schönen Dank. — **P. L.** Die Politik ist immer so eingerichtet, daß hinten noch Unnützen Platz haben. — **B. i. F.** Der Freundschaft arme Flamme füllt eines Poja Herz nicht aus, das schlägt der ganzen Menschheit. — **O. G. i. K.** Unsere „Schweizerische Rundschau“ von Professor Bitter in Bern führt sich mit dem neuesten Heft in neuem Format ein und hat auch für den Inhalt weiter Raum gegeben. Wir empfehlen das schöne Unternehmen aufs Wärmste. — **M. i. L.** Das betreffende Exemplar kam uns „refüirt“ retour. Sie müssen den Thäter selber erforschen. — **N. N.** „Mathematisch richtig“ will nicht besagen, daß die Mathematiker keine Fehler machen, sondern nur, daß die Sache, von der man spricht, zweifellos richtig ist. — **X. X.** Grüßen Sie Ihre Kameraden nur recht freundlich und sagen Sie ihnen auch, in Limmatathen sei ihr Corps im stolzen Aufblühen begriffen. — **Ay.** Wir müssen dankbar ablehnen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische & Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**.

Für Blutarme unübertrefflich ist der Apotheker Mosimann'sche Eisenbitter. (S. Ins.) 1302 Y

Staatlich concessionirte Anlehens-Loose

60,000, 50,000, 30,000, 10,000 etc. etc. Franken.

Zusammen über 15,000 Treffer müssen schon in den bevorstehenden Ziehung

1. Juni, 1. August, 15. und 16. September und 1. Dezember

unbedingt gezogen werden. Jedes Loos gewinnt. Gegen Anzahlung von nur Fr. 4. — übersendet unterzeichnete Bank, so lange zur nächsten Ziehung noch Vorrath, sofort das ordnungsgemäße ausgefertigte Nummern-Dokument für alle vier bezl. vereinigten Titel nebst Prospekt. 91-4

Bank für Prämien-Werthe von **A. Bernhard, Zürich**.

Telephon 1229.

Bereits zehnjähriger Firmastand.

Magasin Vinicole

Storchengasse 23 — ZÜRICH — Weinplatz

Reichhaltiges Lager in Bordeaux- und Burgunder-Weinen.

General-Vertretung des Hauses

J. B. Vallé & Cie

Dijon — Bordeaux — Cognac

Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine, wie: Malaga, Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrima-Christi, Marsala.

Alle Sorten Liqueure und Spirituosen, besonders vorzügliche Cognacs, fine Champagne, Rhum und Champagner.

Alle Lieferungen franco Domizil.

Telephon Nr. 276.

Charles Boch.

Dépôts:

bei Herrn Tempelmann-Huber, Spezereihandlung, Enge.

23

„J. Wüthrich, Butter- und Käsehandlung, Schützengasse, Zürich.

Durch alle Buchhandlungen oder direkt durch den Verfasser zu beziehen:

Selbststudium
nach praktischen Vorlagen
der einfachen, doppelten und amerik.

Buchführung

Déposé. Eingetragen unter Nr. 332/34.

Garantiert sicherster, billigster und leichtfasslichster Weg zur gründlichen Erlernung der Kaufm. Buchführung. Prospekte mit vielen Zeugnissen gratis und franko. 85-x

J. Boesch, Bücher-Experte,
28 Austrasse 28, Riesbach-Zürich.

NB. Liefere die Kurse auch gegen monatliche Theilzahlungen.

Billigste Bezugsquelle

für Papierwaren, Anhängezeddel,

Drucksachen,

Bücher, Stempel;

Schiessutensilien.

Neuester Preiscurant 1891 gratis und franco. Agenten gesucht. 84

A. Niederhäuser, Fab.,
Grenchen (Soloth.).

August Benninger

Marchand-Tailleur
Bärengasse 3, Entresol
bei der Hauptpost
Zürich.

Englische, 92-6
Französische
und deutsche Stoffe.
NOUVEAUTÉS
in allen Genres.

Wilhelm Würth,

vormalis Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18.
ZÜRICH.

Teppiche, Möbelstoffe,
Portières, abgepasst und am Stück
Linoleum-, Cocus-Thür-
Vorlagen. 13

Spezial-Preise für Hôteliers.



Wer sich bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut gründlich restauriren will, der gebrauche den Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. Gutachten von ärztlichen Autoritäten, welche den Bitter in Spiralen und Kliniken angewendet haben, bezeichnen denselben als ein Präparat von ausgezeichneter Güte, sowohl wegen der darin enthaltenen Pflanzenstoffe, des richtigen Eisen-

gehaltes, sowie der Alkoholstärke. Es kommt nur darauf an, wie man es anwendet. Sicher ist: Bei richtigem Gebrauch nach Vorschrift können glänzende Resultate erzielt werden. (H 1300 Y) 79-3

Dépôts in den meisten Apotheken der Schweiz.



„Der Gastwirth“.

Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins der Hôteliers, des schweiz. und der kantonalen Wirthvereine.

Abonnement per Jahr 5 Franken.



Zeitschriften, Musikalien, Fachbücher für jeden Beruf, Druckarbeiten und Bücher jeder Art bei **J. Wirs**, Buchhandlung, **Grüningen** (Zürich). Verzeichnisse gratis. 64-x